

Polizeipräsidium Mittelhessen Polizeidirektion Wetterau



Verkehrsunfallstatistik

2012



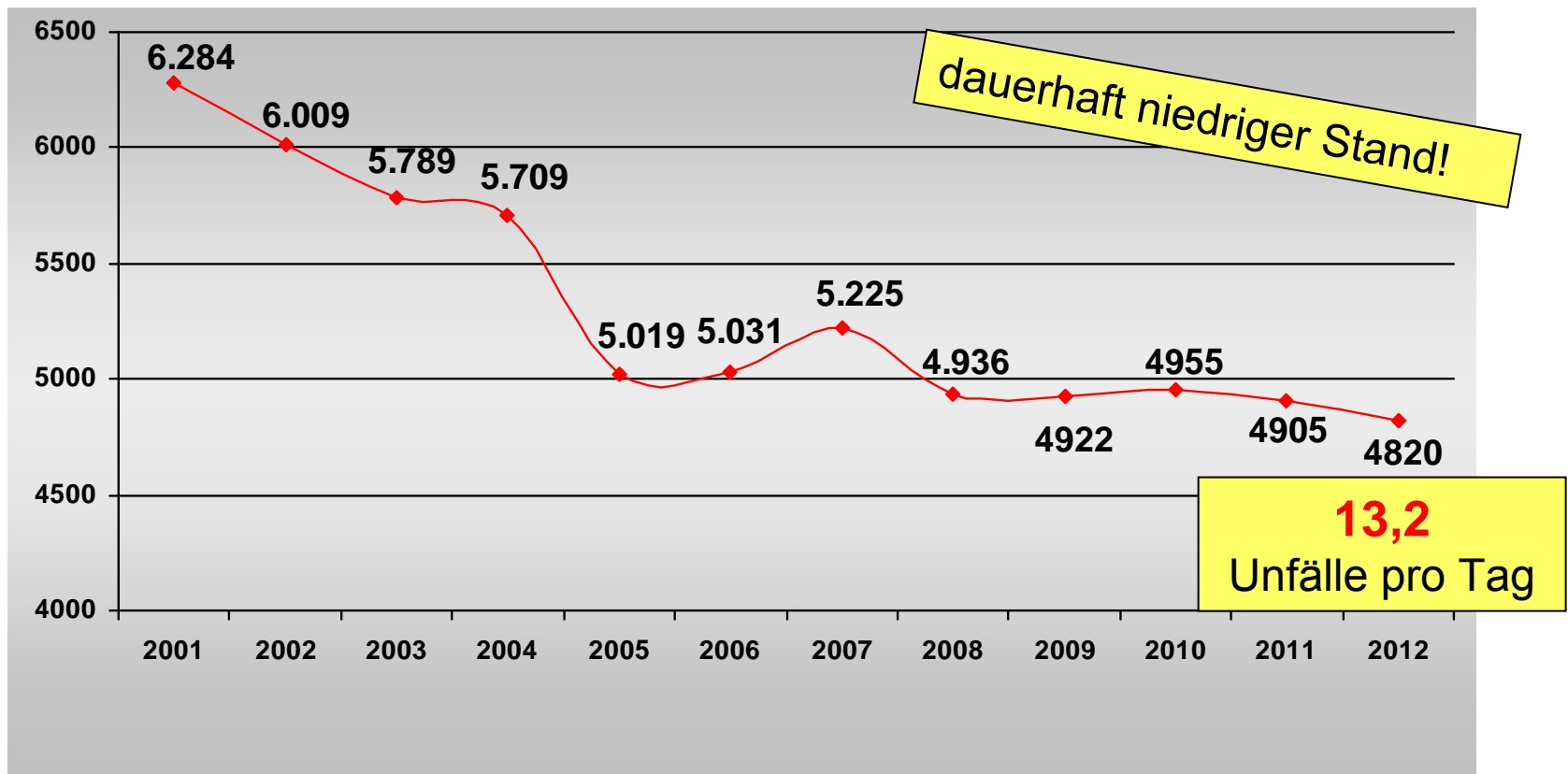
- Polizeidirektion Wetterau
- Regionale Kriminalinspektion Wetterau
- Polizeistation Friedberg
 - └ Polizeiposten Bad Nauheim
- Polizeistation Büdingen
 - └ Polizeiposten Nidda
- Polizeistation Bad Vilbel
- Polizeistation Butzbach
- Regionaler Verkehrsdienst Wetterau

Wetteraukreis



Gesamtunfallentwicklung im Wetteraukreis 2001 – 2012

(ohne Bundesautobahnen)

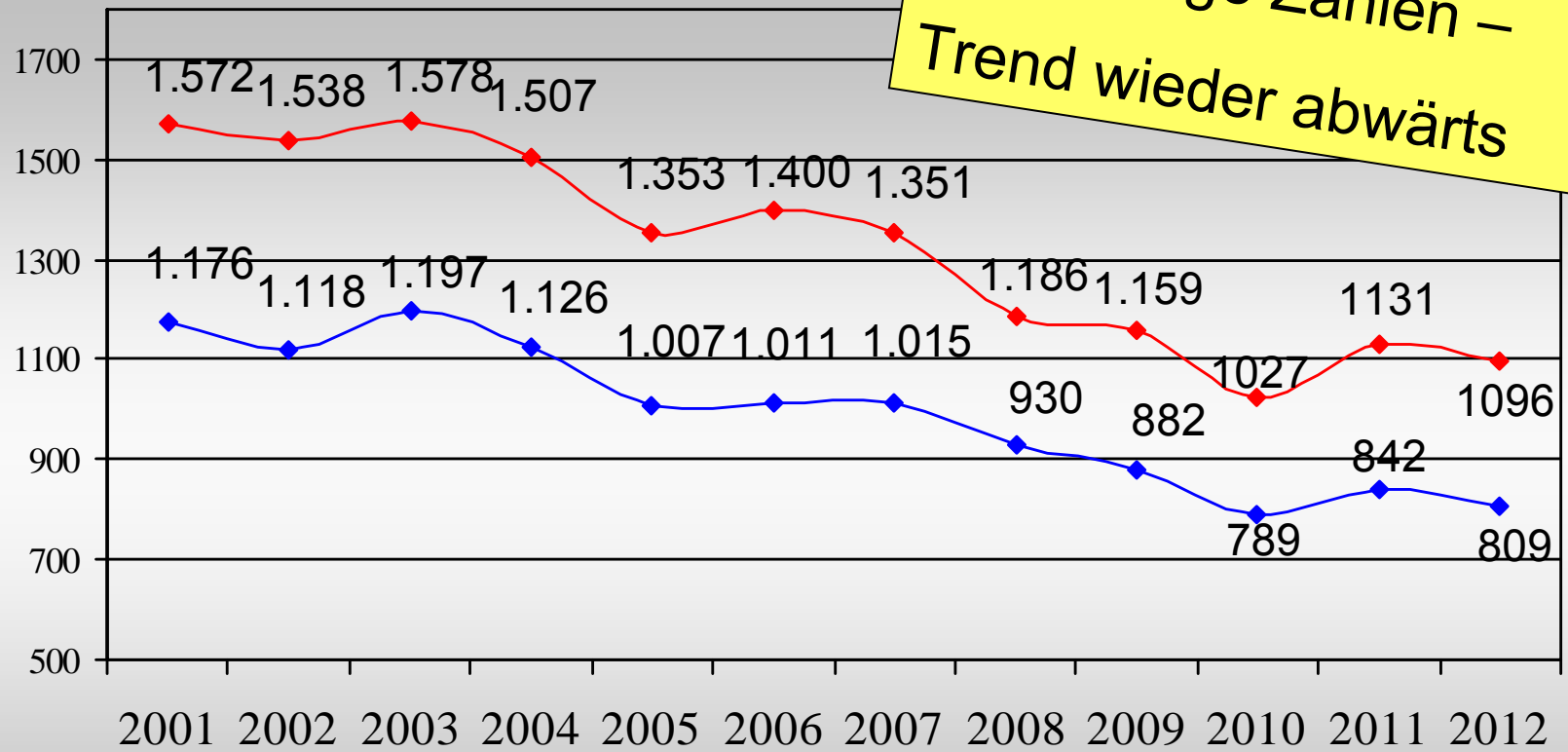




Unfälle mit verletzten Verkehrsteilnehmern im Wetteraukreis



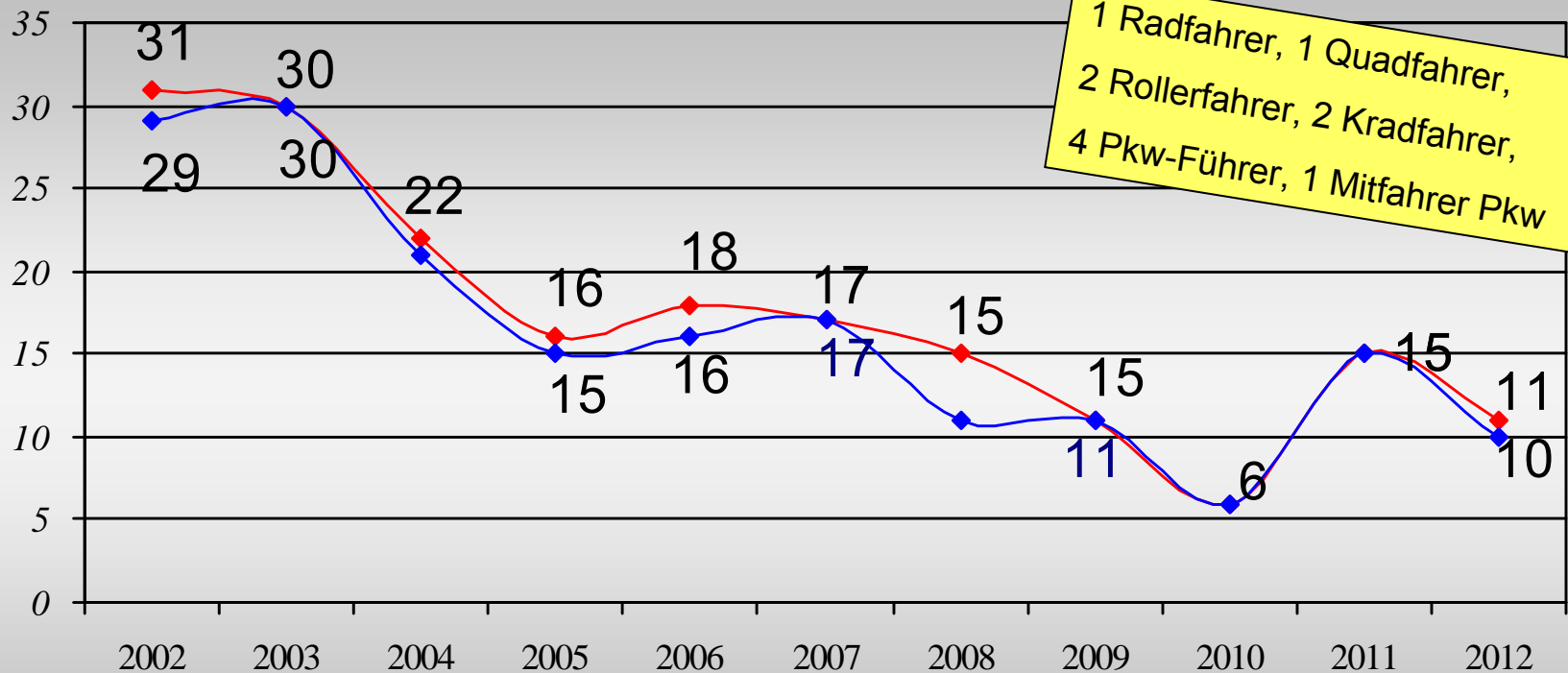
Rückläufige Zahlen –
Trend wieder abwärts



—◆— verletzte Personen —◆— Unfallzahlen



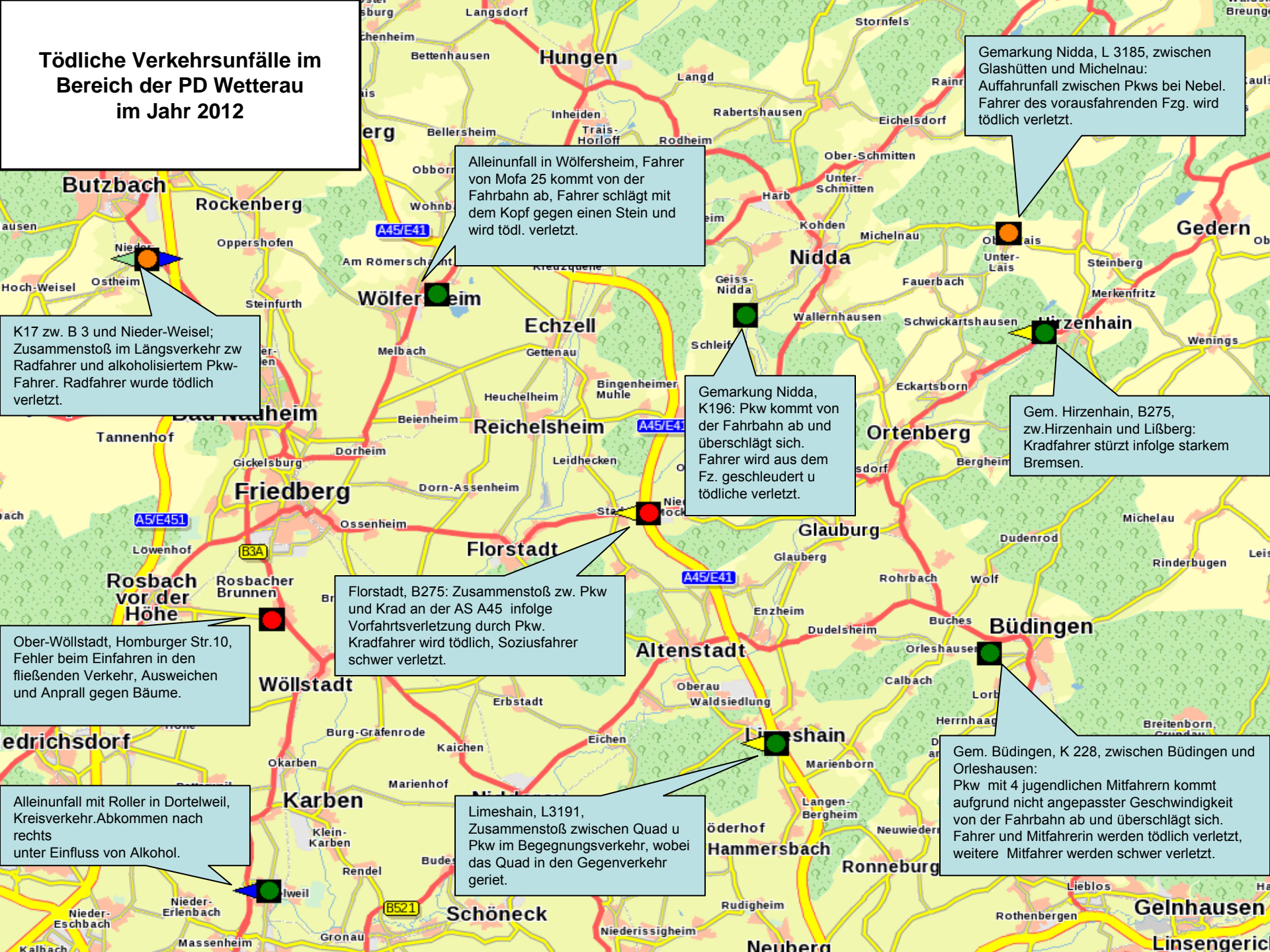
Unfälle mit getöteten Verkehrsteilnehmern im Wetteraukreis



1 Radfahrer, 1 Quadfahrer,
2 Rollerfahrer, 2 Kradfahrer,
4 Pkw-Führer, 1 Mitfahrer Pkw

◆ getötete Personen ◆ Unfallzahlen

Tödliche Verkehrsunfälle im Bereich der PD Wetterau im Jahr 2012



Gemarkung Nidda, L 3185, zwischen Glashütten und Michel nau:
Auffahrunfall zwischen Pkws bei Nebel.
Fahrer des vorausfahrenden Fzg. wird tödlich verletzt.

Alleinunfall in Wölfersheim, Fahrer von Mofa 25 kommt von der Fahrbahn ab, Fahrer schlägt mit dem Kopf gegen einen Stein und wird tödl. verletzt.

K17 zw. B 3 und Nieder-Weisel; Zusammenstoß im Längsverkehr zw Radfahrer und alkoholisiertem Pkw-Fahrer. Radfahrer wurde tödlich verletzt.

Gemarkung Nidda, K196: Pkw kommt von der Fahrbahn ab und überschlägt sich. Fahrer wird aus dem Fz. geschleudert u tödliche verletzt.

Gem. Hirzenhain, B275, zw.Hirzenhain und Lißberg: Kradfahrer stürzt infolge starkem Bremsen.

Florstadt, B275: Zusammenstoß zw. Pkw und Krad an der AS A45 infolge Vorfahrtsverletzung durch Pkw. Kradfahrer wird tödlich, Soziusfahrer schwer verletzt.

Ober-Wöllstadt, Homburger Str.10, Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr, Ausweichen und Anprall gegen Bäume.

Gem. Büdingen, K 228, zwischen Büdingen und Orleshausen:
Pkw mit 4 jugendlichen Mitfahrern kommt aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit von der Fahrbahn ab und überschlägt sich. Fahrer und Mitfahrerin werden tödlich verletzt, weitere Mitfahrer werden schwer verletzt.

Limeshain, L3191, Zusammenstoß zwischen Quad u Pkw im Begegnungsverkehr, wobei das Quad in den Gegenverkehr geriet.

Alleinunfall mit Roller in Dortelweil, Kreisverkehr.Abkommen nach rechts unter Einfluss von Alkohol.

Unfallkosten

der Verkehrsunfälle
im Wetteraukreis

HESSEN



**Volkswirtschaftlicher Personenschaden:
etwa: 37.650.000,- €**

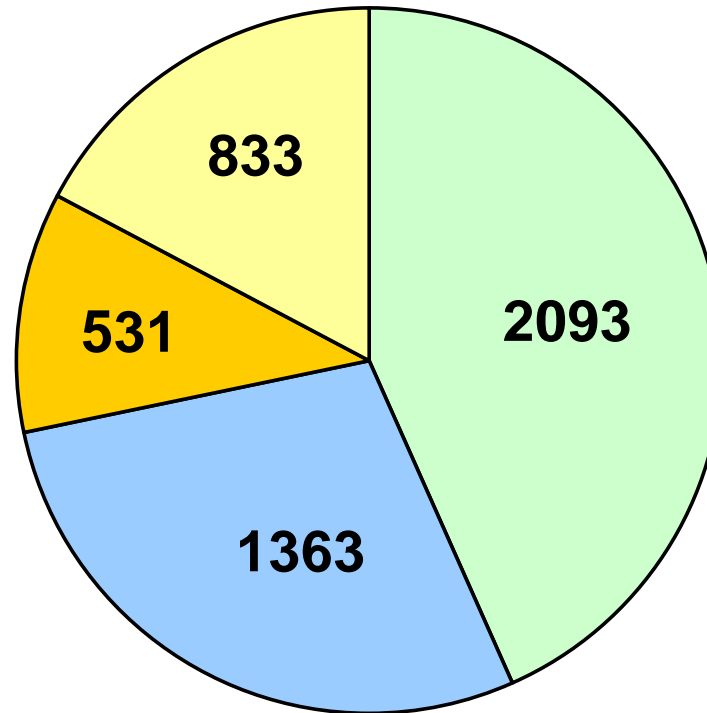
Getötet	11	(- 4)
SV	190	(- 5)
LV	911	(- 30)

**Sachschaden: etwa
13.200.000 €**

Volkswirtschaftlicher Gesamtschaden:

49.192.000 €

Verkehrsunfälle nach Polizeistationen



■ Friedberg ■ Büdingen
■ Butzbach ■ Bad Vilbel

Bereich der Polizeistation Büdingen



	2012	2011	Tendenz
Verkehrsunfälle gesamt	1363	1424	- 4,3 %
VU mit Sachschaden	1115	1149	- 3 %
VU mit Personenschaden	248	275	- 9,8 %

Verunglückte Personen	345	381	- 9,5 %
davon Leichtverletzte	265	287	- 7,7 %
davon Schwerverletzte	74	84	-11,9 %
davon Getötete	6	10	- 40 %

VU mit Alkohol	51	72	-29,2 %
-----------------------	-----------	----	----------------

VU mit Drogen / ber. Mitteln	1	5	- 80 %
-------------------------------------	----------	---	---------------

Fluchtunfälle	354	381	- 7,1 %
----------------------	------------	-----	----------------

Bereich der Polizeistation Butzbach



	2012	2011	Tendenz
Verkehrsunfälle gesamt	531	575	- 7,7 %
VU mit Sachschaden	443	476	- 6,9 %
VU mit Personenschaden	88	99	- 11,1 %

Verunglückte Personen	115	123	- 6,5 %
davon Leichtverletzte	91	104	- 12,5 %
davon Schwerverletzte	23	19	+ 21 %
davon Getötete	1	0	+

VU mit Alkohol	19	23	- 17,4 %
-----------------------	-----------	----	----------

VU mit Drogen / ber. Mitteln	0	2	-
-------------------------------------	----------	---	---

Fluchtunfälle	163	168	- 3 %
----------------------	------------	-----	-------

Bereich der Polizeistation Bad Vilbel



	2012	2011	Tendenz
Verkehrsunfälle gesamt	833	852	- 2,2 %
VU mit Sachschaden	703	738	- 4,7 %
VU mit Personenschaden	130	114	+ 14 %

Verunglückte Personen	169	163	+ 3,7 %
davon Leichtverletzte	146	132	+ 10,6 %
davon Schwerverletzte	22	28	- 21,4 %
davon Getötete	1	3	- 66 %

VU mit Alkohol	23	16	+ 43,7 %
-----------------------	-----------	----	-----------------

VU mit Drogen / ber. Mitteln	1	1	-
-------------------------------------	----------	---	---

Fluchtunfälle	332	328	+ 1,2 %
----------------------	------------	-----	----------------

Hauptunfallursachen

allgemein

2012 im Wetteraukreis

HESSEN



- **Vorfahrt/Abbiegen** 20,3 %
- **Wildunfälle** 17,9 %
- **Abstand** 11,6 %
- **Geschwindigkeit** 4,8 %
- **Berauschede Mittel** 3,5 %



<u>Wildunfälle</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Wetteraukreis	669	579	779	782	865

Mittlerweile liegt der Anteil der Wildunfälle im Vergleich zu allen Verkehrsunfällen bei ca. 17,9 %. Da der Polizei nicht alle Wildunfälle zur Kenntnis gelangen, dürfte die tatsächliche Unfallzahl sogar noch deutlich höher liegen. Sie verteilen sich auf das ganze Jahr mit Spitzen im Mai sowie im Oktober und November, auf alle Wochentage und ereignen sich meist in der Abenddämmerung, zur Nachtzeit und am frühen Morgen.

Bei Wildunfällen wurden im letzten Jahr 13 Personen verletzt (4 x schwer, 9 x leichtverletzt) und es entstand ein Sachschaden von gut 1 Mio. € (1.101.000,-€).

Die Beeinflussung der Unfallentwicklung im Wildbereich stellt sich als schwierig dar. Neben der restriktiven Überprüfung der Beschilderung durch Verkehrszeichen „Wildwechsel“, Freischneiden von Straßenrandbereichen und dem Anbringen von Wildreflektoren gibt es derzeit leider kein probates Mittel zur Verhinderung von Wildunfällen.

Wenn auch das Wild häufig unberechenbar sei, so sollten Verkehrsteilnehmer vor allem auf Strecken mit dem Verkehrszeichen „Wildwechsel“ besonders vorsichtig fahren und insbesondere zu den dargestellten Unfallzeiten verstärkt mit dem Queren von Wild rechnen.



Landesprogramm „Sichere Landstraße“

Die Landstraße birgt, mehr als andere Straßenklassen, hohe Risiken, Beteiligte oder Beteiligter eines schweren Verkehrsunfalls zu werden. Von den 11 Unfalltoten in 2012 kamen 8 außerorts zu Tode. Von den 185 Schwerverletzten kamen 107 außerorts zu Schaden. Eine Änderung des Verhältnisses gibt es bei den leichtverletzten Personen. Von den 911 Verletzten war der Unfall bei 423 außerorts, bei 488 Personen innerorts. Der hohe Anteil der Verkehrsunfällen mit schweren Folgen auf Landstraßen verdeutlicht die Notwendigkeit, die Verkehrssicherheitsarbeit, insbesondere die Geschwindigkeitsüberwachung, auf diesen Straßenbereich zu fokussieren. Darüber werden die Maßnahmen zur Bekämpfung der Unfallursachen Alkohol / Drogen und zur Reduzierung der Wildunfälle von der Polizei verstärkt fortgesetzt.

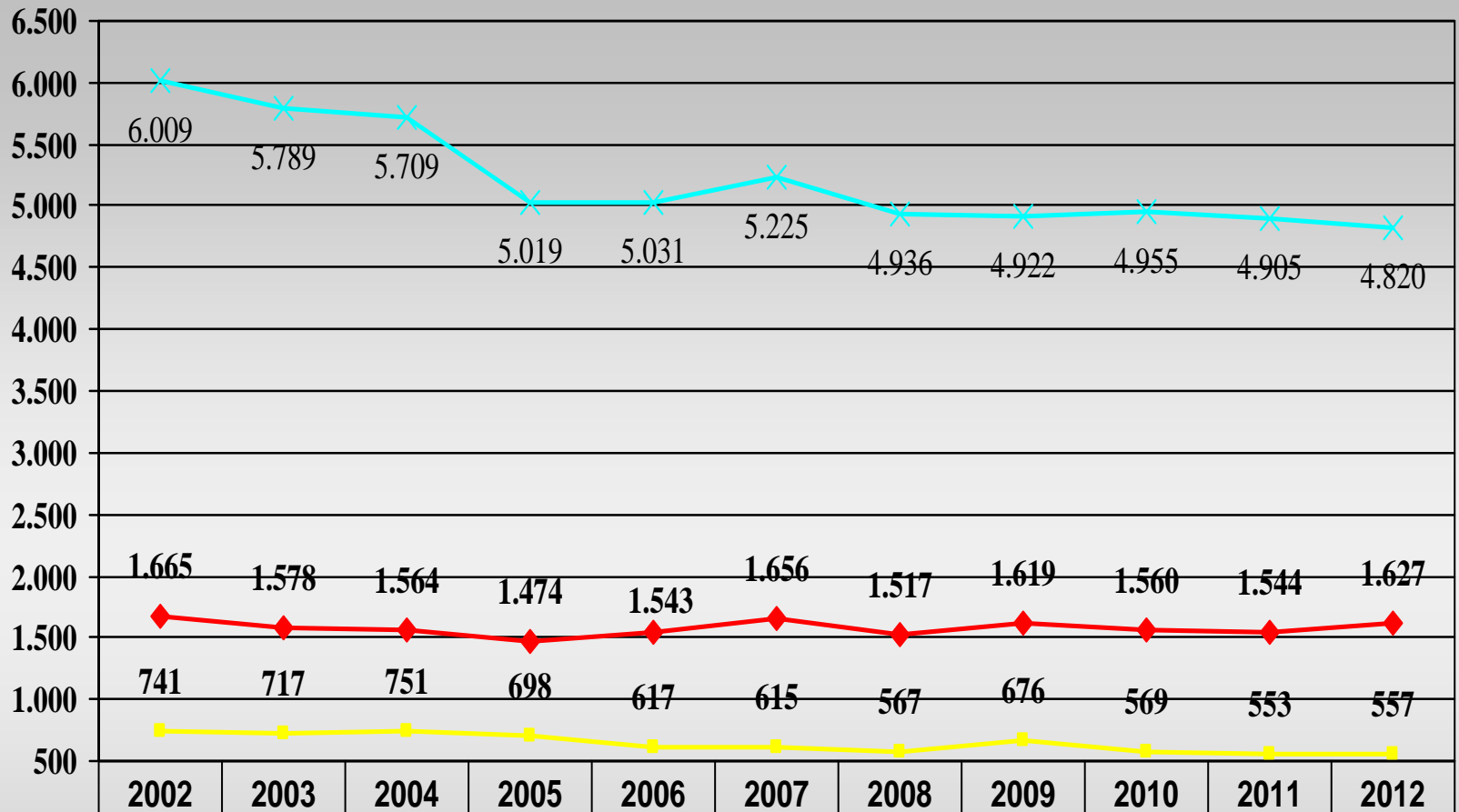


Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

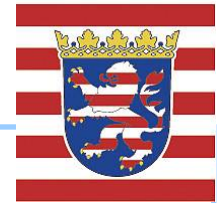
Die Zahl der sogenannten „Unfallfluchten“ ist gegenüber dem Vorjahr um 83 Fälle auf 1627 Straftaten gestiegen. Dies entspricht einem Anteil am Gesamtunfallaufkommen von 33,7 %. Damit war auch im Jahr 2012 jeder dritte Verkehrsunfall mit einem unerlaubten Entfernen vom Unfallort verbunden. Davon waren 1552 Fälle Blechschäden, bei 75 Unfällen gab es auch Personenschäden (6 SV, 76 LV). Der geschätzte Gesamtsachschaden beläuft sich auf rund 1.158.000 Euro.

Dabei stellen viele Unfälle leichte Ordnungswidrigkeiten dar, deren teils sogar geringfügige Schäden leicht regulierbar sind. Erst durch das unerlaubte Entfernen vom Unfallort werden sie zu kriminellen, sozialschädlichem Verhalten und damit als Straftaten geahndet. Die Geschädigten bleiben häufig auf ihren Kosten sitzen. Deshalb wird auch immer wieder an Beteiligte von Verkehrsunfällen appelliert, sich nicht durch die Flucht ihrer Verantwortung zu entziehen. Neben einer Geldstrafe kostet sie meist auch die Fahrerlaubnis. Und auch an Zeugen eines Verkehrsunfalls, bei dem der Verursacher oder die Verursacherin sich ohne um den Schaden zu kümmern entfernt, wird die Bitte gerichtet, sich neben dem Kennzeichen auch die Personenbeschreibung des Fahrers und Merkmale des Fluchtwagens zu merken. „Zögern Sie nicht, die Polizei zu informieren, die Geschädigten werden es Ihnen danken“. So könne es auch gelingen die Zahl der Unfallfluchten zu minimieren sowie die durchschnittliche Aufklärungsquote von 35 % zu erhöhen und eine größere Zahl von Unfallflüchtigen ihrer straf- und zivilrechtlichen Verantwortung zuzuführen.

Unfallfluchten und geklärte Fälle 2002 - 2012



Gesamt-VU	6.009	5.789	5.709	5.019	5.031	5.225	4.936	4.922	4.955	4.905	4.820
Flucht-VU	1.665	1.578	1.564	1.474	1.543	1.656	1.517	1.619	1.560	1.544	1.627
gekl.Fälle	741	717	751	698	617	615	567	676	569	553	557
Anteil an VU	26%	27%	27%	29%	30%	32%	31%	33%	31,50%	31%	33,70%



Schwerpunkte für 2013

- Fortführung des Projektes „**verkehrssicher-in-mittelhessen**“, weitere Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Aktion 

- Kontrollen des Schwerverkehrs mit Schwerpunkten Sozialvorschriften, Ladungssicherung und Überladung

- Präventions- und Kontrollmaßnahmen im Sinne des Landesprogramms „**Sichere Landstraße**“

Keine andere Straßenklasse birgt so hohe Risiken, Beteiligter eines schweren Verkehrsunfalls zu werden.

- Themen: Geschwindigkeit, Wild und Alkohol/Drogen
- Zielgruppen: Radfahrer, Junge Fahrer, Kradfahrer, Generation 65+

Die Zielgruppe der Senioren, der aufgrund der demographischen Entwicklung immer stärkere Bedeutung zukommt, erfährt zukünftig eine verstärkte Aufmerksamkeit im Rahmen umfassender verkehrspräventiver Maßnahmen.

Aktion



Angesichts der großen Gefahren des Alkohols am Steuer nimmt in der Präventionsarbeit für junge Fahrzeugführer die Aktion **BOB** eine wesentliche Rolle ein. Sie hat in Mittelhessen eine große Akzeptanz gefunden.

BOB heißt die Aktion, **BOB** heißt auch der Mensch der sie ausführt.
Sein Erkennungszeichen: ein knallgelber Schlüsselanhänger!

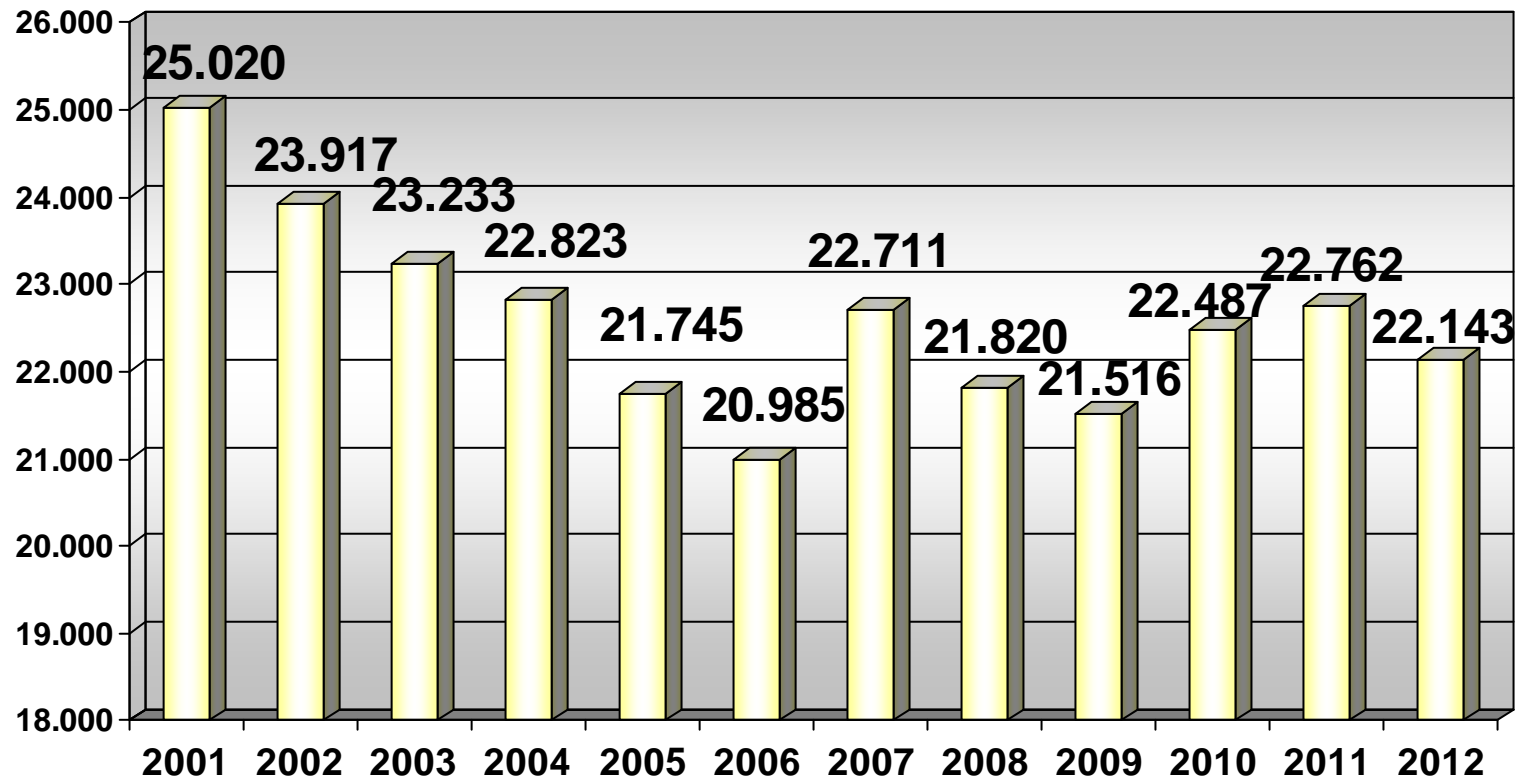
Der **BOB** übernimmt Verantwortung. Er trinkt keinen Alkohol! Er bleibt nüchtern!
Er fährt seine Freunde oder Kollegen nach einer Partynacht sicher nach Hause.
Mit diesem geringen Aufwand leistet ein **BOB** einen erheblichen Beitrag zur Verkehrssicherheit.

Zeigt der **BOB** in einer Gaststätte, die an dem Programm teilnimmt, den Schlüsselanhänger vor, erhält er ein kostenloses alkoholfreies Getränk.
„**BOB**- Betriebe“ erkennt man an dem Aufkleber an der Tür.
Inzwischen unterstützen über 360 Gaststätten die Aktion. Etwa 70 Fahrschulen unterstützen die Prävention, indem sie im Unterricht **BOB** vorstellen und thematisieren.

Mittlerweile sind über 150.000 der begehrten **BOB** – Schlüsselanhänger verteilt worden.

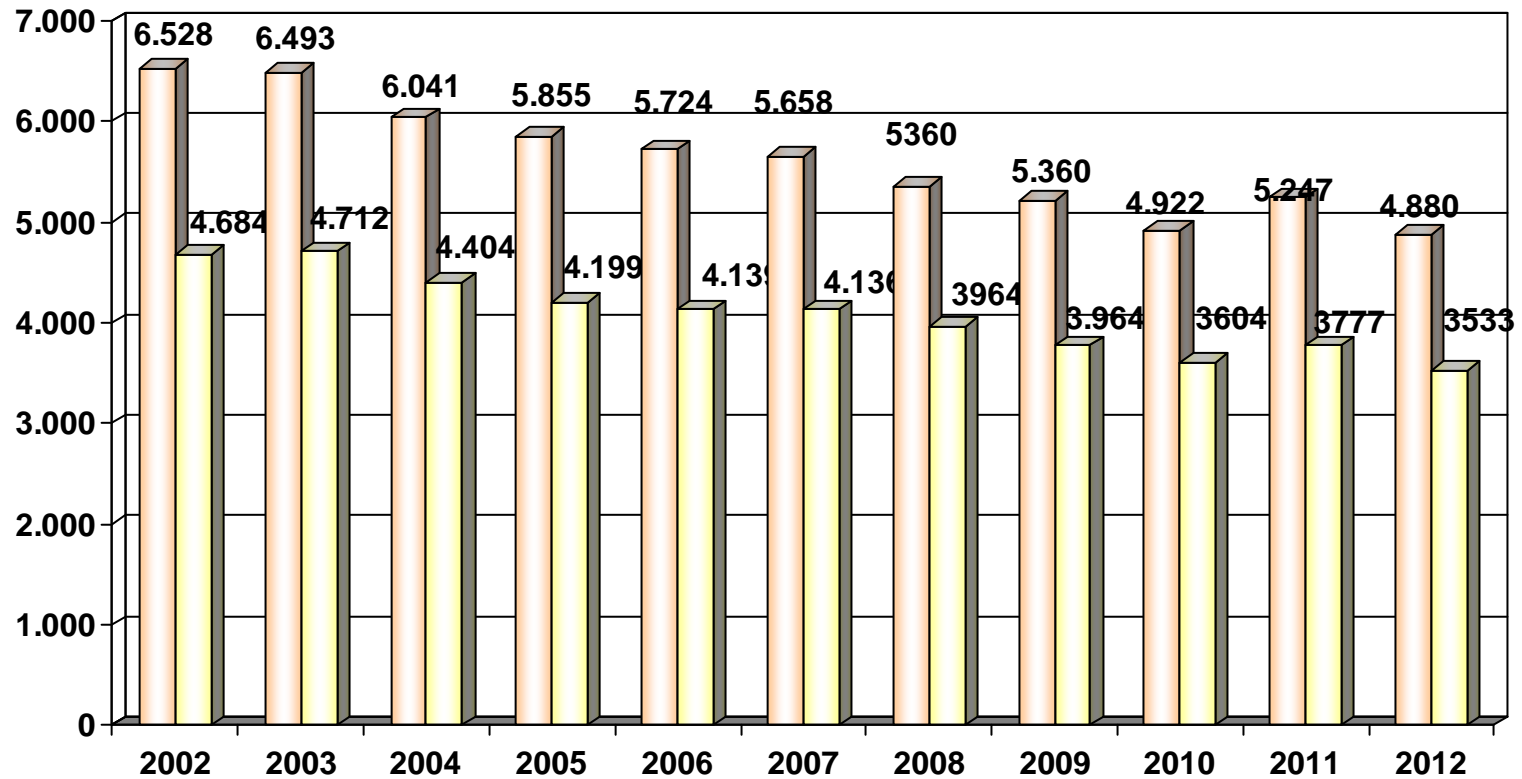
Weiteren Informationen findet man im Internet unter www.aktion-bob.de.

Unfallzahlen des PP Mittelhessen



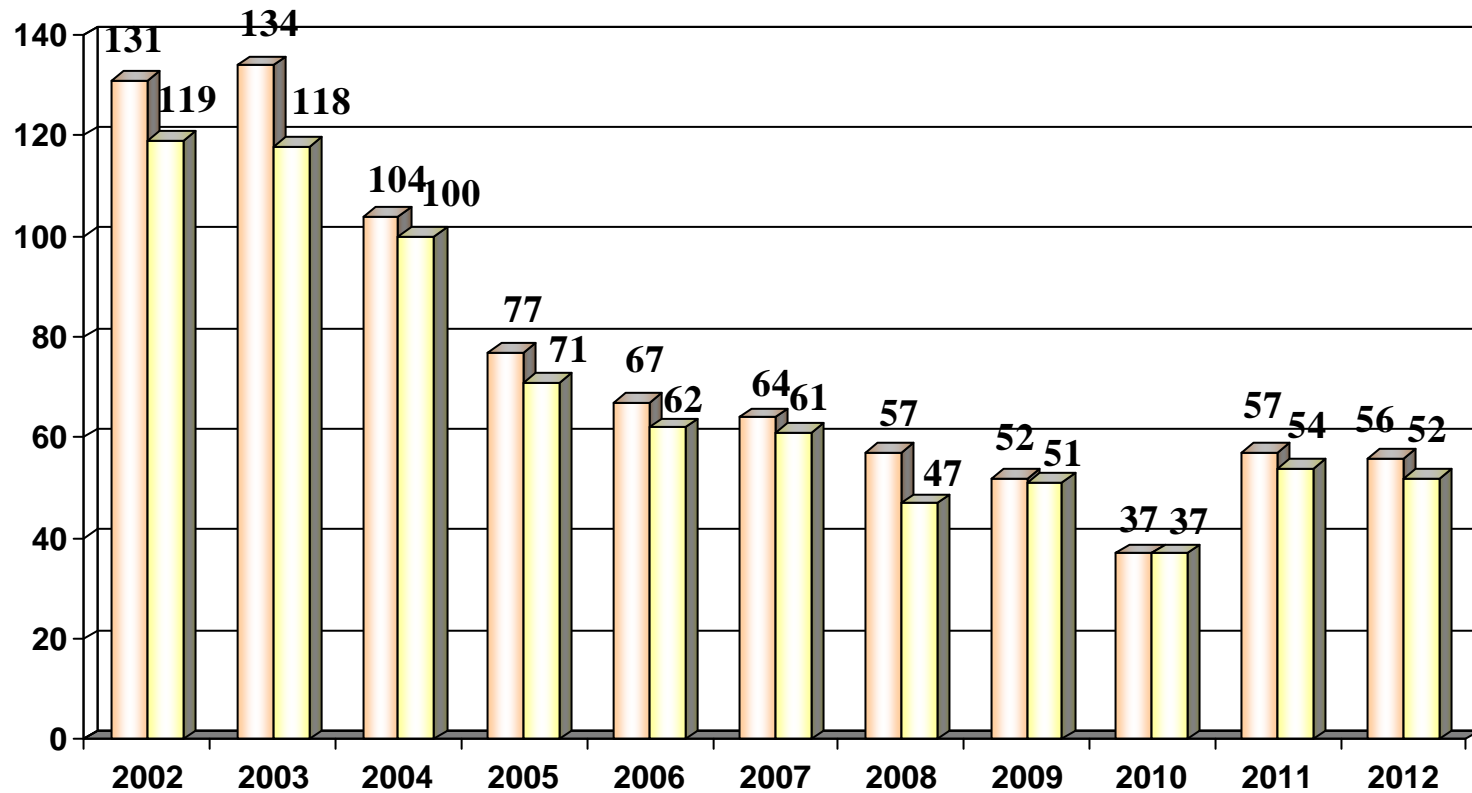
Verletzte Personen im Bereich PP Mittelhessen

Unfälle mit Verletzten



Getötete Personen des PP Mittelhessen

Unfälle mit tödlich Verletzten



HESSSEN



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit



Polizeidirektion



Wetterau